

Alle Kinder lieben das Flötenklavier

Wie die Melodica die Kinder im SPIEL begeistern kann

In Musikschulen und Kindergärten gibt es einen neuen Renner: Die ABC-Melodica. Diese Mischung aus Klavier und Flöte macht es den Buben und Mädchen leichter, ein Instrument zu erlernen.



Bennie (5) möchte Schlagzeug lernen. Hinter den vielen Trommeln und Becken kann man Bennie fast nicht mehr sehen und seine Beine reichen noch nicht bis zur großen Bass-Drum hinunter. Stefan, der Schlagzeuglehrer empfiehlt Bennie erst noch im musikalischen Grundkurs Melodica, die Noten und Rhythmen zu lernen. „Dies ist eine gute Basisausbildung, die dir später beim Schlagzeugspiel sehr nützlich ist“, sagt er.

Michaela (5) will Klavier lernen. Ihre zarten Fingerchen knicken bei jedem Ton ein. Bei jedem Tastenanschlag muss der Finger von Michaela ein Hämmerchen an die Saiten im Inneren des Klaviers klopfen. Dazu sind ihre Finger noch zu weich. Anna, die Klavierlehrerin schickt sie für ein Jahr in den Melodica-Grundkurs. „Die Lieder, die du auf der Melodica lernst, kannst du auch auf dem Klavier spielen“, erklärt ihr die Musiklehrerin.



Peter (4 ½) möchte Keyboard lernen. Er ist ein lebhafter Junge und eigentlich möchte er ja Fußballer werden. Zuhause hat er noch kein Keyboard und die Mutti möchte vor-erst noch nicht viel für die Musik ausgeben. Wer weiß, ob Peter wirklich Freude an der Musik findet, meint Peter's Mutti fürsorglich. Die Musiklehrerin empfiehlt Peter zuerst mit der Melodica zu beginnen. „Der Weg zum Keyboard ist dann kinderleicht“, sagt sie.

Lisa-Marie (4 ½) möchte Akkordeon spielen, wie ihre Mutti. Sie ist sehr interessiert, singt und tanzt gerne, aber für das Akkordeon ist die zierliche Lisa noch zu klein. Selbst das Akkordeon, auf dem ihre Mutti als Kind gelernt hat, ist ihr noch zu groß. Sie sieht kaum über das Instrument drüber. Zugegeben, Mutti war damals bereits 8 Jahre alt, als sie Akkordeon gelernt hat und das ist doch ein großer Altersunterschied.

Petra die Akkordeonlehrerin, empfiehlt Lisa vorerst das verwandte Tasteninstrument Melodica zu lernen. „Du kannst dann schon mal das gelernte Liedchen mit der rechten Hand spielen und lernst dann nur noch den Akkordeonbass dazu. In einem Jahr bist du schon etwas größer und kräftiger, dann klappt es mit dem Akkordeon sicherlich besser“.



Die Kinder sitzen in der musikalischen Vorschulförderung Melodica vor den kleinen blauen Keyboards, die vor ihnen auf dem Tisch liegen. Die kleinen Tischklaviere haben nicht nur Tasten, seitlich wird ein Blasschlauch angebracht. Nur wenn die Kinder hineinblasen während sie die Tasten drücken, gibt es letztendlich Töne von sich. Der Klang erinnert an ein Akkordeon.

ABC-Melodica heißt die Mischung aus Klavier und Flöte, die ein Übungsinstrument für Kinder im Alter ab 4 Jahre ist. Es erleichtert den Wechsel von der musikalischen Früherziehung im Kindergarten zum Erlernen eines Blas- oder Tasteninstrumentes, erklärt die Musiklehrerin. Sie ist ideal für Vorschulkinder und Erstklässler, denn: „In dem Alter haben viele Kinder noch zu kleine Hände fürs Klavier, nicht genug Kraft fürs Akkordeon, und Flöte ist schwierig, weil viele Zahnlücken haben oder noch nicht so präzise greifen und die Luftlöcher korrekt schließen können“. Natürlich gibt es auch Skeptiker, die das Flötenklavier für reines Spielzeug halten. Die Musiklehrerin widerspricht ihnen aber vehement: „Jedes Kind hat damit schnell Erfolgserlebnisse, lernt auf spielerische Weise Notenlesen und bekommt Rhythmusgefühl. Ja, die einfache und kostengünstige Melodica gibt jedem Kind die Chance ein Musikinstrument zu erlernen.“

Die Musikstunde beginnt mit Singen. Im Anfangslied begrüßt die Lehrerin jedes Kind mit dem Namen, dazu klopfen die Kleinen den Grundschlag mit selbstgebastelten Klanghölzern. Jetzt kommt noch Tasti ins Spiel, die musikalische Freundin der Kinder. Sie kennt viele Spiele und hat immer eine tolle Idee, die den Unterricht auflockert und Freude am Melodica-SPIEL aufkommen lässt. Nun ist Bewegung angesagt. Die Kinder gehen durch das Zimmer, klatschen, patschen und sprechen eine Melodica-Rhythmussprache dazu. Doch auch das gehört zum Musikunterricht. Sie machen kleine Schritte und sagen dazu bei jedem Schritt eine Silbe. „dü“ – dü – s – s - ti-ti – ti – ti – dü – ü“. So bekommen sie ein Gespür, wie lang Achtel-, Viertel- sowie Halbe Noten sind und trainieren ihr Rhythmusgefühl. Die Kinder haben viel Spaß dabei. Jetzt wird es wieder ruhiger im Raum, die Kinder malen in ihrem Heft mit bunten Farbstiften, runde Knöpfe, Seile und Schwungübungen, alles elementare Schreibübungen, die zum Notenschreiben hinführen.

Anschließend ist Notenkunde dran. Die Kinder spielen auf der Melodica, diesmal geht es um einen kleinen Käfer-Mann. Jede Note ist einem Tier zugeordnet. „Cilly, Delfin, Elefant, Frosch, Gans“ rufen die Kinder während sie die C-Dur Tonleiter mit den Tierfiguren – Cilly so heißt die Biene – auf einer Tafel nachstellen.

Vergesst nicht, daheim zu trainieren, 5 – 10 Minuten täglich bringt mehr als nur einmal in der Woche richtig lang, sagt die Musiklehrerin, als sie die Kinder nach hause schickt. 5 bis 10 Minuten täglich üben bringt mehr, als einmal in der Woche richtig lang. Musiker müssen eben ihre Finger trainieren, so wie die Fußballer ihre Beine. Wenn ich spiele, kommt immer meine kleine Schwester und singt mit“, sagt Lisa-Marie. Sie hat einen großen Traum: „Ich will Akkordeon spielen wie meine Mutti, aber da muss ich erst noch größer werden, deshalb lerne ich erst Melodica und Notenlesen“. Die musikalische Vorschulerziehung mit der Melodica ab 4 Jahre ist zu empfehlen, für Musiklehrer, die nach dem Musikgarten die Kleinen weiter unterrichten wollen. Sie bietet in besonderer Weise dem Akkordeon-/Klavierlehrer die Möglichkeit, das Kind für sein Instrument zu begeistern. Wenn er während der Unterrichtsstunde mit seinem Instrument die Kinder begleitet oder mit dem Akkordeonbass eine rhythmische Stütze gibt und dabei den Kindern mit seiner rechten Hand noch Hilfe leisten kann, sind die Kinder begeistert. Am Ende der Melodicaausbildung dürfen die Kinder dann auch noch ihre Liedchen auf dem kleinen Kiddyakkordeon, dem Keyboard oder auf dem Klavier spielen. Rundum ein Erfolgserlebnis, die Freude ist groß bei Eltern und Kinder.

Informationen, Schulwerke und viele wertvolle Tipps zum Thema „Musikalische Vorschulerziehung und Klassenmusizieren Melodica – Die ABC-Melodica im Kindergarten und in der Grundschule“ unter www.akkordeonkinderverlag.de

Marion Bischoff – FFB-Tagblatt

Angelika Franken - Maisach, Marianne Baldauf - Kammeltal

Wusstest du...

... dass deine Melodica zur Familie der Blas- und Tasteninstrumente gehört?
... dass die Melodica das kleinste Tasteninstrument der Welt ist?
... dass du deine Melodica-Liedchen auch auf dem Klavier, dem Keyboard und Akkordeon spielen kannst? Das ist so, weil alle diese Instrumente die selben Tasten haben wie deine Melodica.